

Meine Erfahrung mit E-Smog

Ich wohne in einem recht ländlichen Gebiet in der Nähe von Augsburg, mit viel Wald drum herum. Das naturnahe Wohnen bekam mir immer gut und so hatten wir uns auch ganz bewusst für ein Haus im „Grünen“ entschieden. Ich bin, so lange ich denken kann, sensitiv und reagiere sensibel auf Schwingungen. Mit Hilfe von Meditationstechniken habe ich gelernt, damit recht gut leben zu können, aber vor ca. zwei bis drei Jahren habe ich einen deutlichen Anstieg von für mich „stressigen“ Frequenzen wahrgenommen. Zuerst dachte ich, dass etliche meiner Symptome eher mit mir selbst zu tun hatten. Dann aber machte ich eine Erfahrung, die mich seinerzeit zur Installation der E-Blockers in unserem Haus brachte:

Nach einem schönen Treffen mit einer Freundin fuhr ich spät an einem lauen Sommerabend nach Hause. Als ich um die Ecke in unsere Straße einbog, merkte ich auf einmal, dass alles dunkel wurde. Wir hatten einen kompletten Stromausfall, der zumindest das ganze Dorf betraf. Drinnen, im Haus angekommen, zündete ich mir eine Kerze an und blickte eine Weile lang aus dem Dachfenster hinaus über das Dorf. Die Luft war noch warm und der Sternenhimmel wunderschön. So verbrachte ich dort bestimmt zwanzig Minuten. Das stellte sich als eine wirklich gute Idee heraus, denn irgendwann bemerkte ich, dass ich innerlich so vor mich hindachte: „Ach, ist das schön ruhig!“. Während ich den Gedanken noch im Kopf hatte, dachte ich mir schon, dass es doch seltsam sei, dass ich an Ruhe, statt an Dunkelheit dachte. Je länger ich so da stand, desto entspannter wurde ich. Als ich schließlich fast eine Stunde später im Bett lag - der Stromausfall hielt weiterhin an - war mein Körper so wunderbar leicht und entspannt, dass ich bei meiner Abendmeditation in eine gefühlte glückselige Schwingung kam. Mir wurde ganz deutlich bewusst, dass es nicht nur ein schöner, lauer Abend war, sondern der Stromausfall, der dieses gute Gefühl und die Entspannung im Körper und mir verursachte. Als ich am nächsten Morgen aufwachte, fühlte ich mich so gut und ausgeschlafen, wie lange nicht mehr. Ich sah an unserer Digital-Uhr in der Küche, dass wir fast vier Stunden keinen Strom hatten! Ein paar Wochen später wiederholte sich dieses Ereignis tagsüber für eine Stunde. Und auch da konnte ich wahrnehmen, wie mein Körper und mein Gemüt förmlich aufatmeten.

Danach begann ich, mich über Möglichkeiten des E-Smog-Schutzes zu informieren. Meine Wahl fiel auf den E-Blocker, weil er mit dem Bioresonanz-Prinzip arbeitet, das ich auch von meiner Heilpraktikerin aus früheren Jahren kannte. Damals ist mit Hilfe des Therapie-Gerätes, das auf diesem Verfahren beruhte, meine Katzenhaarallergie in nur 4 Sitzungen a 20 Minuten verschwunden! Nicht bei jedem funktioniert dieses Verfahren derart durchschlagend. Aber spirituelle und sensitive Menschen reagieren oft besonders positiv auf dieses Verfahren. Hinzukommt dass es sich bei diesem Gerät nicht um den Einsatz von modernen „künstlicher Intelligenz“ wie Quantencomputern handelt, die mittlerweile auch auf dem Markt sind. Denn diese Geräte „managen“ das umgebende und auch das eigene Frequenzfeld. Was da geschieht und wie es in mein Feld eingreift, ist mir nicht klar und etwas das „intelligent“ irgendetwas in mir steuert, wollte ich nicht. Der E-Blocker spiegelt lediglich die hereinkommende Frequenz invers zurück und kappt die schädlichen Frequenz-Spitzen. Dadurch kann man trotzdem noch telefonieren oder am PC arbeiten, aber die Gesamtbelastung ist deutlich reduziert. Auch mein Mann, der nicht übermäßig elektrosmog-sensibel ist, hat die wohltuende Wirkung im Haus gespürt. Richtig wahrnehmbar war der Unterschied bei uns so ca. nach 4-5 Wochen. Ich fühlte mich deutlich entspannter und würde sagen, die Belastung hatte seinerzeit so zwischen 30-40 % abgenommen. Seit ein paar Wochen spüre ich wieder einen deutlichen Anstieg der Belastung und vermute mal, dass das 5 G-Netz anfängt zu arbeiten. Im Radio und Fernsehen wird schon Werbung dafür gemacht. Deswegen lassen wir unsere E-Blocker jetzt auf 5G upgraden. Hier noch weitere Erfahrungsberichte von E-Blocker-Nutzern (Infos/Testimonials unten sind vom Hersteller des Gerätes):

Testimonials:

- Eva R. (Wiesbaden): „Ich weiß nicht genau wie ich es beschreiben soll, aber die Luft hat sich irgendwie „kühler und reiner“ angefühlt. Seit ich den E-Blocker besitze schlafe ich deutlich besser und fühle mich erholter.“
- Sibille J. (München): „Durch das viele Arbeiten mit elektrischen Geräten am Arbeitsplatz und der Strahlung, die täglich von dieser Vielzahl von Geräten ausgeht, gehörte Kopfschmerz für mich fast schon zum Arbeitsalltag. Seitdem der E-Blocker an meinem Arbeitsplatz steckt, haben sich die Kopfschmerzen deutlich reduziert, ich fühle mich fitter und auch meine Konzentrationsfähigkeit hat sich deutlich verbessert.“
- Frauke W. (München): „Mir ging es auf einmal spürbar besser, mein Körper fühlte sich viel entspannter und leichter an. Erst hinterher erfuhr ich von meiner Arbeitskollegin, dass an diesem Tag ein E-Blocker in unserem Firmenraum installiert wurde!“
- Tom H. (Schongau): „Wir hatten bereits einmal ein ähnliches Gerät am Arbeitsplatz, das mir leider keinerlei Erleichterung verschafft hat, deswegen war ich zu Beginn sehr skeptisch. Nachdem das Gerät gegen den neuen E-Blocker ausgetauscht wurde, waren meine Kopfschmerzen aber endlich weg! Ich bin überzeugt.“
- Alan B. (Heilpraktiker aus München): „Ich habe bei einer meiner Patientinnen durch Elektroakupunktur eine starke Elektrosmog-Belastung diagnostiziert. Nachdem sie 2 Wochen ein E-Blocker Amulett getragen hat und ich sie erneut getestet habe, stellte ich fest, dass die damals gemessene Belastung um ganze 80% zurückgegangen war! Meiner Patientin geht es seither deutlich besser.“
- Renate, A. (Daglfing): „Die Steine des E-Blocker Amuletts sehen aus wie Bernstein und es ist generell sehr hübsch. Zuerst war ich von der Wirkung allerdings trotzdem eher enttäuscht, weil ich keine spürbare Verbesserung feststellen konnte – im Gegenteil: Ich hatte eher den Eindruck, dass ein paar meiner Beschwerden, die ich mit Elektrosmog in Verbindung bringe, sogar stärker werden, wenn ich das Amulett trage. Ich wollte das Amulett daher schon enttäuscht in eine meiner Schmuck-Schubladen legen, aber nach ein paar Tagen konnte ich feststellen, dass es mir insgesamt viel besser geht, die Beschwerden nach und nach weiter abnehmen und nun trage ich das Amulett rund um die Uhr. Ich möchte es nicht mehr missen.“